



Fahrradakademie

Jahresprogramm 2009/10

Vernetzung – Fortbildung – Information



www.fahrradakademie.de



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK

Deutsches Institut für Urbanistik



Gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Mit Unterstützung des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages
sowie des Deutschen Städte- und Gemeindebundes



Fahrradakademie

Fortbildungsangebot für Kommunen im Bereich Radverkehr

Das Fahrrad wird in den nächsten Jahren eine größere Bedeutung als Alltagsverkehrsmittel erlangen. Die Fahrradakademie möchte Sie mit dem Jahresprogramm 2009/10 dabei unterstützen, den sich daraus ergebenden neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Wir haben dazu ein Programm aufgelegt, in das viele Anregungen unserer bisherigen Teilnehmer eingeflossen sind. Führende nationale und internationale Experten bringen Sie auf den neusten Stand. Darüber hinaus lassen die Veranstaltungen Raum für den fachlichen Austausch mit Kollegen aus verschiedenen Regionen und Fachrichtungen.

Die Referenten sind erfahrene Experten und Praktiker aus Landesbehörden, Kommunen, Planungsbüros und Forschung. Durch diese Auswahl sprechen wir sowohl Städte und Gemeinden aller Größenordnungen als auch Landkreise, Landesbetriebe, Regionen und Planungsbüros an.

Ob der bauliche Zustand der Radverkehrsanlagen, die Verkehrssicherheit des Radverkehrs oder der Radverkehr in Kleinstädten und im ländlichen Raum – das Thema Radverkehr wird aus verschiedensten Perspektiven beleuchtet. Erstmals wurde zudem eine Seminarreihe zum Thema „Kommunikation und Kooperation“ ins Programm aufgenommen.

Ein aktuelles Thema werden Sie eventuell im neuen Programm vermissen: Die Novelle von StVO und VwV-StVO sowie die neuen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA). Hierzu läuft parallel zu diesem Jahresprogramm eine gesonderte Reihe mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet. Diese werden in Kooperation mit den Bundesländern durchgeführt.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit hochkarätigen Vorträgen und spannenden Diskussionen und laden Sie herzlich ein, uns dabei zu begleiten.



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Institutsleiter
und Geschäftsführer Deutsches Institut für Urbanistik

Dipl.-Volksw. Tilman Bracher,
Bereichsleiter Mobilität und
Infrastruktur

Dipl.-Ing. Arne Koerdt,
Leiter der
Fahrradakademie

Weitere Informationen sind erhältlich unter
www.fahrradakademie.de

Seminare und Fachexkursionen 2009/2010

Seminar A

Radverkehrsanlagen:
Planen, Bauen und Unterhalten

1 Tag

50 Euro

Anmeldung bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

11. November 2009 – Dortmund

12. November 2009 – Augsburg

25. November 2009 – Braunschweig

27. November 2009 – Erfurt

Seminar B

Verkehrssicherheit und Radverkehr

2 Tage

120 Euro mit Übernachtung, 80 Euro ohne Übernachtung

Anmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

25./26. Januar 2010 – Stuttgart

28./29. Januar 2010 – Fulda

23./24. Februar 2010 – Berlin

25./26. Februar 2010 – Osnabrück

Seminar C

Radverkehr in Ortsdurchfahrten und im ländlichen Raum – Infrastruktur, Tourismus, Naturschutz

1 Tag

50 Euro

Anmeldung bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

01. März 2010 – Schwerin

02. März 2010 – Dresden

17. März 2010 – Koblenz

18. März 2010 – Nürnberg

Seminar D

Kommunikation und Kooperationen –
Rückenwind durch starke Partner

2 Tage

120 Euro mit Übernachtung, 80 Euro ohne Übernachtung

Anmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

20./21. April 2010 – Frankfurt (Main)

26./27. April 2010 – Hamburg

03./04. Mai 2010 – München

05./06. Mai 2010 – Leipzig

Internationale Fachexkursion Basel/Bern

09.–11. Juni 2010 – Basel und Bern

Anmeldung bis 10. Mai 2010

Seminar A: Radverkehrsanlagen: Planen, Bauen und Unterhalten

11.11.2009 – Dortmund
12.11.2009 – Augsburg
25.11.2009 – Braunschweig
27.11.2009 – Erfurt



Teilnahmegebühr: 50,00 Euro

Anmeldefrist: 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

„Straßen sind so herzustellen und zu erhalten, dass sie den Erfordernissen von Sicherheit und Ordnung genügen.“

Der Radverkehr ist überaus empfindlich gegenüber Bodenunebenheiten und Kanten und stellt daher besonders hohe Anforderungen an die Oberflächenqualität der Fahrbahnen. Viele Alleinunfälle von Radfahrern ließen sich durch bessere bauliche Gegebenheiten vermeiden. Damit unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein möglichst optimaler Zustand der Infrastruktur erreicht wird, müssen viele Faktoren positiv zusammenwirken.

Im Rahmen des Seminars gehen wir anhand praktischer Beispiele insbesondere auf folgende Faktoren näher ein:

- **Befestigungsarten:**
Die Niederländer besitzen viel Know-How im fachgerechten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. Ein Infrastrukturexperte aus den Niederlanden berichtet von den dortigen Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien.
- **Erhaltungsmanagement:**
Nur wenige Baulastträger kennen den Zustand der Radverkehrsinfrastruktur im Detail. Dr. Anger vom Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg und Herr Maerschalk vom Ingenieurbüro SEP Maerschalk berichten u. a. vom Aufbau eines systematischen Unterhaltungsmanagements im Land Brandenburg.
- **Bestandsnetz:**
Wie geht man mit Themen wie Oberflächenschäden, Altanlagen, Entwässerung, Bordabsenkungen, Gehwegsüberfahrten und Baumwurzeln in der Praxis um? Fachleute aus städtischen Tiefbauämtern berichten von Ihren Erfahrungen.
- **Baustellen:**
Bau- und Arbeitsstellen an Straßen müssen abgesichert werden. Experten aus dem Land Nordrhein-Westfalen stellen die dortigen Empfehlungen für die Führung und Absicherung des Fuß- und Radverkehrs an Baustellen vor.

Seminar A – 1-tägig

	Radverkehrsanlagen: Planen, Bauen Unterhalten
10:00	Begrüßung und Einführung
10:15	Befestigungsarten für Radwege Ferry Smits, INFRAtheker, Beratungsbüro für Infrastruktur, Niederlande
11:00	Unterhaltungsmanagement für den Radverkehr Dr.-Ing. Randolf Anger, Landesbetrieb Straßenwesen, Vorstandsbereich Bau und Betrieb, Land Brandenburg Dipl.-Ing. Günther Maerschalk, Geschäftsführer Ingenieurbüro SEP Maerschalk
12:00	Pause – Mittagessen
13:00	Bau, Unterhaltung und Instandsetzung von Radverkehrsanlagen in der Praxis Siegmond Zöllner, Leiter Sachgebiet Planung und Neubau Straßen, Stadt Bonn Dipl.-Ing. Gerhard Glanz, Amtsleiter Tiefbau- und Verkehrsamt, Stadt Erfurt Dipl.-Ing. Heinz-Georg Leuer, Leiter Fachbereich Tiefbau und Verkehr, Stadt Braunschweig
14:00	Abfrage eigener Problemlagen, Diskussion
14:30	Pause – Kaffee und Kuchen
15:00	Baustellensicherung mit Qualität Vermeidung typischer Fehler und Risiken Dipl.-Geogr. Marion Bugdoll, Landkreis Recklinghausen Dipl.-Ing. Wolfram Mischer, Bezirksregierung Detmold Dipl.-Ing. Thomas Schuh, Stadt Bünde Dipl.-Ing. Michael Bläss, Stadt Wesel
16:00	Zusammenfassung und Fazit
16:15	Ende der Veranstaltung

Seminar B: Verkehrssicherheit und Radverkehr

25./26.01.2010 – Stuttgart
28./29.01.2010 – Fulda
23./24.02.2010 – Berlin
25./26.02.2010 – Osnabrück



**Teilnahmegebühr: 120 Euro mit Übernachtung,
80 Euro ohne Übernachtung
Anmeldefrist: 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**

Die Verkehrssicherheit ist nach wie vor ein ungelöstes Problem. Im Bereich Radverkehr ist es bisher nicht gelungen, die Zahl der Unfälle mit Personenschäden spürbar zu reduzieren.

Diese Seminarreihe geht den Ursachen für Radverkehrsunfälle nach und zeigt, was Städte, Gemeinden und Landkreise zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen können. Wir stellen dazu neuste Forschungsergebnisse vor und präsentieren Best-Practice-Beispiele aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden.

Herr Dr. Meschik, der Verfasser des „Planungshandbuch Radverkehr“, erläutert die Grundsätze einer sicheren Radverkehrsführung.

Eine neue Studie der BASt zum Thema: „Unfallrisiko und Regelakzeptanz von Fahrradfahrern“ analysiert die Sicherheit verschiedener Führungsformen und das Verhalten der Radfahrer. Die Autoren stellen die Studie vor und erläutern deren Bedeutung für die Planung vor Ort – insbesondere im Hinblick auf die StVO-Novelle.

In der Praxis scheitern Ideallösungen oft am Bestandsnetz, an begrenzten finanziellen Ressourcen und an der Konkurrenz der Verkehrsträger. Die Stadt Münster berichtet, wie man dort mit verschiedenen Maßnahmen die Unfallzahlen senken möchte.

Am zweiten Seminartag widmen wir uns Einzelfragen der Verkehrssicherheitsarbeit. Der erste Vortrag erläutert, wie man im Netzwerk auf regionaler Ebene aber auch durch Kooperationsprojekte mit lokalen Partnern die Verkehrssicherheit erhöhen kann. Anschließend analysiert einer der Verfasser der neuen ERA, welche Details der Planung über Sicherheit und Attraktivität des Radwegenetzes entscheiden. Mit der richtigen Gestaltung kritischer Einzellemente wie Poller, Umlaufsperrern und Kanten lassen sich Unfälle vermeiden.

Zum Abschluss zeigt ein niederländischer Experte mit welchen Konzepten dort die Infrastruktur für den Radverkehr an ausgewählten Strecken im Hinblick auf hohe Geschwindigkeiten und maximale Sicherheit optimiert wird.

Seminar B - 2-tägig

Tag 1	Verkehrssicherheit I - Infrastruktur und Verhalten
10:30	Begrüßung und Einführung
11:00	Grundsätze sicherer Verkehrsinfrastruktur Erkenntnisse aus dem Planungshandbuch Radverkehr Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael Meschik, Universität für Bodenkultur Wien, Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur, Institut für Verkehrswesen
12:00	Pause - Mittagessen
13:00	Unfallrisiko und Regelakzeptanz von Fahrrad- fahrern Ergebnisse einer neuen Studie im Auftrag der BAST Dipl.-Ing. Dankmar Alrutz, Geschäftsführer PGV Planungsgemeinschaft Verkehr GbR, Hannover Dipl.-Ing. Wolfgang Bohle, PGV Planungsgemeinschaft Verkehr GbR, Hannover
14:00	Pause - Kaffee und Erfrischungen
14:30	Diskussion: Zusammenwirken von Infrastruktur, Rechtsrahmen und Verkehrsverhalten
16:00	Pause - Kaffee und Kuchen
16:30	Verkehrssicherheit in der kommunalen Praxis Infrastruktur, Kommunikation, Kooperation Dipl.-Ing. Stephan Böhme, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung, Stadt Münster
17:30	Ende des ersten Seminartages
18:30	Fakultatives Abendprogramm

Seminar B – 2-tägig

Tag 2	Verkehrssicherheit II – bessere Kooperation, weniger Hindernisse, mehr Geschwindigkeit
9:00	Zusammenfassung des Vortages
9:15	Verkehrssicherheit im Netzwerk Mit Partnern zu mehr Sicherheit Theo Jansen und Dipl.-Geogr. Katja Naefe, Mobilitätsmanagement/Verkehrssicherheit, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS), Köln
10:15	Pause – Kaffee und Obst
10:45	Verkehrssicherheit mit Hindernissen Details mit großer Wirkung: Einbauten und Poller, Umlaufsperrern, Kanten... Dipl.-Ing. Michael Haase, ISUP GmbH, Dresden
11:45	Diskussion: Warum kommt dem Radverkehr immer etwas in die Quere?
12:30	Pause – Mittagessen
13:30	Verkehrssicherheit auf die Schnelle Schnellradwege in den Niederlanden Ing. Bart Christiaens, SOAB, Breda, Niederlande
15:00	Ende der Veranstaltung

Seminar C: Radverkehr in Ortsdurchfahrten und im ländlichen Raum – Infrastruktur, Tourismus, Naturschutz

01.03.2010 – Schwerin
02.03.2010 – Dresden
17.03.2010 – Koblenz
18.03.2010 – Nürnberg



Teilnahmegebühr: 50,00 Euro

Anmeldefrist: 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

Die Situation des Radverkehrs in Ortsdurchfahrten und im ländlichen Raum unterscheidet sich in vieler Hinsicht von der Situation großstädtischer Hauptverkehrsstraßen. Zuständigkeiten, Verkehrsverhältnisse und räumliche Gegebenheiten machen angepasste Lösungen erforderlich.

Wir beleuchten den Radverkehr in Ortsdurchfahrten und im ländlichen Raum aus unterschiedlichen Perspektiven – innerorts und außerorts, Kommunen, Landkreise und Landesbetriebe, Alltagsverkehr und Tourismus, Naturerlebnis und Naturzerstörung.

Dr. Reinhold Baier – „Vater der RASt“ und bundesweit führender Experte für Verkehrssicherheitsaudits – erläutert anhand konkreter Fallbeispiele wie der Radverkehr im Verlauf von Ortsdurchfahrten sicher und StVO-konform geführt werden kann und zeigt wie die aktuellen Richtlinien und Empfehlungen der FGSV die Entwurfsarbeit unterstützen.

Ein wichtiger Akteur außerhalb großer Städte sind die Landkreise. Herr Kapp berichtet, mit welchen Konzepten und Maßnahmen der Rhein-Erft-Kreis eine fahrradfreundliche Infrastruktur entwickelt und die kreisangehörigen Gemeinden konzeptionell und fachlich bei der Förderung des Radverkehrs unterstützt.

Die Entwicklung des Fahrradtourismus erfordert Aktivitäten im baulichen und planerischen Bereich – aber auch auf dem Gebiet von Service und Kommunikation. Herr Kaulen erläutert anhand praktischer Beispiele den Weg von der Idee zum radtouristischen Qualitätsprodukt.

Gerade dort, wo die Landschaft unter touristischen Gesichtspunkten besonders reizvoll ist, befinden sich oft auch unter naturschutzfachlicher Sicht sehr sensible Zonen. Herr Schneider kennt als Fachgruppenleiter Umwelt/Landespflege beim Landesbetrieb Mobilität Rheinland Pfalz beide Sichtweisen und zeigt Probleme und Lösungen auf.

Seminar C - 1-tägig

	Radverkehr in Ortsdurchfahrten und im ländlichen Raum – Infrastruktur, Tourismus, Naturschutz
10:00	Begrüßung und Einführung
10:15	Verkehrsführung in Ortsdurchfahrten Dr.-Ing. Reinhold Baier, Geschäftsführer BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung, Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH, Aachen
11:15	Aktive Radverkehrsförderung auf Ebene der Landkreise Praxisbeispiel Rhein-Erft Kreis Dipl.-Ing. Achim Kapp, Rhein-Erft-Kreis, Leiter Amt für Straßenbau und Verkehr
12:15	Pause – Mittagessen
13:15	Radtourismus Von der ersten Idee zum radtouristischen Qualitätsprodukt Dipl.-Ing. Ralf Kaulen, Geschäftsführer Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen (SVK), Aachen/München
14:15	Diskussion: Tourismus und Alltagsverkehr – Synergien oder Konkurrenz
14:45	Pause – Kaffee und Kuchen
15:15	Naturschutz und Radverkehr Konfrontation oder Kooperation? BDir. Helmut Schneider, Fachgruppenleiter Umwelt/Landespflege, Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz
16:15	Zusammenfassung und Fazit
16:30	Ende der Veranstaltung

Seminar D: Kommunikation und Kooperation – Rückenwind mit starken Partnern

20./21.04.2010 – Frankfurt (Main)
26./27.04.2010 – Hamburg
03./04.05.2010 – München
05./06.05.2010 – Leipzig



**Teilnahmegebühren: 120 Euro mit Übernachtung,
80 Euro ohne Übernachtung
Anmeldefrist: 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**

Radverkehrsplanung kann eine undankbare Aufgabe sein. Es mangelt an der Ausstattung mit Personal und Finanzmitteln, die Nutzer beklagen sich über die schlechte Infrastruktur und die Presse schreibt über Rüpelradler. Im Bereich der Radverkehrsförderung ist es daher besonders wichtig, möglichst viele Partner mit ins Boot zu holen. Im Rahmen des Seminars zeigen wir, wie man mit Kommunikation und Kooperation die Radverkehrsförderung auf eine breite Basis stellt.

Die Verwaltung errichtet und pflegt mit viel Aufwand eine Infrastruktur für den Radverkehr. Umso ärgerlicher ist es, wenn die Nutzer diese Bemühungen nicht anerkennen oder sogar ignorieren. Herr Gwiasda erläutert Möglichkeiten, mit Infrastruktur das Verhalten der Radfahrer zu steuern und über die Infrastruktur mit Nutzern in Kontakt zu treten.

Vier Städte haben im Jahr 2009 im Rahmen der Imagekampagne www.kopf-an.de des Bundesumweltministeriums erprobt, ob man mit professioneller Unterstützung mehr Menschen für das Radfahren begeistern kann. Zwei teilnehmende Städte berichten von Ihren Erfahrungen.

Anschließend zeigt Christian Arns – PR-Profi mit langjähriger Erfahrung unter anderem als Journalist für verschiedene Regionalmedien und die taz – wie die Presse arbeitet, wie man Informationen pressefreundlich aufbereitet, die Presse langfristig einbindet und so eine positive Berichterstattung für das Thema Radverkehr erzeugt.

Der zweite Tag dreht sich um das Thema Kooperationen. Wir präsentieren eine Sammlung von einfach übertragbaren Aktionsmöglichkeiten, die öffentliche Aufmerksamkeit erzeugen und verschiedenste Partner wie Einzelhändler, Arbeitgeber, Schulen und Presse einbinden.

Anschließend werden – je nach Seminar – die Möglichkeiten der Kooperation mit dem Einzelhandel oder dem Bereich Stadtentwicklung näher beleuchtet. Zum Abschluss zeigt Herr Bleyer – der Vater der modernen Mobilitätserziehung in Deutschland – welche Bedeutung die Mobilitätserziehung im Rahmen einer systematischen Radverkehrsförderung besitzt.

Seminar D – 2-tägig

Tag 1	Kommunikation für den Radverkehr
10:30	Begrüßung und Einführung
11:00	Kommunikation und Infrastruktur Der Dialog mit dem Nutzer fängt mit der Hardware an Peter Gwiasda, Planungsbüro VIA eG, Köln
12:00	Pause – Mittagessen
13:00	Radverkehr auf allen Kanälen? Erfahrungen mit der Kommunikation in der kommunalen Praxis Dipl.-Ing. Winfried Sagolla, Bereichsleiter Mobilitätsplanung, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Stadt Dortmund Dipl.-Geogr. Dagmar Spangenberg, Stadt Bamberg, Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung
14:00	Pause – Kaffee und Erfrischungen
14:30	Rüpelradler oder Lifestyle? Positive Presse zum Thema Radverkehr Dipl.-Pol. Christian Arns, Akademieleiter, Deutsche Presseakademie, Berlin
15:30	Pause – Kaffee und Kuchen
16:00	Diskussion: Wie bekomme ich mehr Unterstützer auf das Fahrrad?
17:00	Ende des ersten Seminartages
18:30	Fakultatives Abendprogramm

Seminar D – 2-tägig

Tag 2	Aktionen und Kooperationen
9:00	Zusammenfassung des Vortages
9:15	Aktionen für den Radverkehr Zusammenarbeit mit Einzelhandel, Unternehmen, Arbeitgebern Dipl.-Geogr. Jörg Thiemann-Linden, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
10:15	Pause – Kaffee und Obst
10:45	Seminare in Frankfurt (Main) und Hamburg: Einzelhandel Ein Partner in der Radverkehrsförderung Dr. Wolfgang Haensch, Büroleiter, CIMA Beratung + Management GmbH, Köln Seminare in Leipzig und München: Stadtentwicklung Ein Partner in der Radverkehrsförderung Dipl.-Geogr. Silke Andresen, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Referat SW 22
11:30	Diskussion: Wie gewinne ich Partner für die Radverkehrsförderung?
12:30	Pause – Mittagessen
13:30	Schulen Radverkehrsförderung durch Mobilitätserziehung Gunter Bleyer, Referent für Mobilitäts- und Verkehrserziehung, Behörde für Schule und Berufsbildung, Freie und Hansestadt Hamburg Thomas Adrian, Behörde für Inneres, Freie und Hansestadt Hamburg
14:30	Zusammenfassung und Fazit
15:00	Ende der Veranstaltung

Internationale Fachexkursion

Modellhafte Ansätze der Radverkehrsförderung in der Schweiz

09.-11.06.2010 – Basel und Bern

Teilnahmegebühr: 250,00 Euro
inkl. 2 Übernachtungen, Verpflegung (außer Abendessen)
und Transfers in Basel sowie nach Bern
Anmeldefrist: 10. Mai 2010

Banker mit Anzug und wehender Krawatte, mit dem Rad unterwegs zum Bahnhof, sind kein seltenes Bild in der Schweiz. Radfahren ist – genauso wie die Nutzung des ÖV – keine Frage des Status. Neben einem starken Fuß- und öffentlichen Verkehr hat das Fahrrad in der Schweiz – trotz der Topographie – einen festen Platz im Gesamtverkehrssystem. Im Mittelland erreichen manche Städte Radverkehrsanteile über 20 %. In immer mehr Städten und Kantonen kommt das Fahrrad auf die politische Agenda. Kontone unterstützen und vernetzen die lokalen Akteure.

Das Grundprinzip „Koexistenz auf Mischverkehrsflächen“ hat nicht nur zu langjährigen Erfahrungen in der Anwendung von differenzierten Markierungslösungen geführt. Es sind auch neue Konzepte der Mischung wie Begegnungszonen sowie attraktive Gestaltungsmöglichkeiten für den öffentlichen Straßenraum entstanden. Veloland Schweiz hat neue Qualitätsstandards im Radtourismus gesetzt – mit positiven Auswirkungen auf den Alltagsradverkehr.

Themen:

- Integrierte Förderung des Alltagsradverkehrs in Städten, Kantonen, Agglomerationen
- Praxisbeispiele der Veloförderung durch Infrastruktur
- Gestaltungslösungen/Integration des Radverkehrs in den Straßenraum
- Konzepte und Lösungen im Bereich Fuß- und Radverkehr/Begegnungszonen
- Fahrradparken; Schnittstellen ÖV – Fahrrad (Fahrradstationen, B&R, Fahrradmitnahme)
- Fahrradtourismus/Freizeitveloverkehr (Veloland Schweiz, SchweizMobil)

Organisation:

Die dreitägige Exkursion mit Vorträgen, Führungen zu Fuß und per Rad richtet sich an Radverkehrsexperten aus deutschen Verwaltungen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. An- und Abreise erfolgen individuell. Das detaillierte Exkursionsprogramm finden Sie ab Ende Februar 2010 unter www.fahrradakademie.de.

Konzeption & Leitung:

Ursula Lehner-Lierz, velo:consult, Männedorf, Schweiz

Organisatorische Hinweise

Teilnahmebedingungen

Seminargebühren

1-tägige Seminare:

50,00 Euro inklusive Mittagessen, Pausenbewirtung und Seminarmappe

2-tägige Seminare ohne Übernachtung:

80,00 Euro inklusive Verpflegung* und Seminarmappe

2-tägige Seminare mit Übernachtung:

120,00 Euro inklusive Übernachtung, Verpflegung* und Seminarmappe

Internationale Fachexkursion Basel/Bern:

250,00 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung*

* Die Verpflegung umfasst alle ausgewiesenen Mahlzeiten sowie mindestens Kaffee, Tee und Wasser während der Veranstaltung sowie bei einer Buchung mit Übernachtung auch das Frühstück. Nicht enthalten sind Abendessen.

Anmeldung/Absagen

Die Anmeldung muss bei 1-tägigen Veranstaltungen bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen. Bei 2-tägigen Seminaren ist eine Anmeldung spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erforderlich.

Absagen müssen schriftlich erfolgen. Bei Absagen nach Ende der Anmeldefrist werden 80 % der Teilnahmegebühr berechnet. Bei Stornierung der Fachexkursion nach Basel/Bern sind unabhängig vom Zeitpunkt der Absage mindestens 50 Euro zu zahlen. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer benannt werden.

Änderungsvorbehalt

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Teilnahmegebühr wird in diesem Fall erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Tagungsorte und Anreise

Alle Tagungsorte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung sowie eine Beschreibung der Unterkünfte erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.



Anmeldeformular und Kontakt

Seminar

A B C D

Fachexkursion

.....
Veranstaltung (bitte ankreuzen)

.....
Veranstaltungsort/Termin

mit Übernachtung ohne Übernachtung
(nur bei mehrtägigen Veranstaltungen)

.....
Kommune/Institution

.....
Amt/Abteilung

.....
Vorname Name

.....
Straße Nr.

.....
PLZ Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular postalisch, per Fax oder E-Mail an das Deutsche Institut für Urbanistik.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik – Fahrradakademie
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

➔ **ab 01.01.2010 neue Anschrift beachten:**

Zimmerstraße 13–15, 10969 Berlin

Simone Harms

Telefon: +49 30/390 01-132

Fax: +49 30/390 01-109

E-Mail: fahrradakademie@difu.de

Internet: www.fahrradakademie.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRB 114959 B,
Geschäftsführer: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann